

Gailtal-Klinik Hermagor



Die Gailtal-Klinik Hermagor, ein Haus im KABEG Verbund, ist spezialisiert auf die Neurorehabilitation von Erwachsenen.

Menschen, die an einer Erkrankung des zentralen oder peripheren Nervensystems sowie ihren Folgen leiden, werden bei uns umfassend betreut. Die persönliche Beziehung hat dabei einen besonderen Stellenwert.

Wir sehen alle am Rehabilitationsprozess beteiligten Personen als unsere Partner: unsere Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere zuweisenden und weiterbetreuenden Kliniken, Ärztinnen und Ärzte im niedergelassenen Bereich, Pflegeheime und ambulante soziale Dienste sowie auch Selbsthilfegruppen, Kostenträger und Ausbildungsstätten.

Teamarbeit ist für uns unverzichtbar! Wir begegnen einander mit Offenheit, Interesse und Wertschätzung. Motivierte, einsatzbereite, zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere Stärke.

Wir, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gailtal-Klinik, streben ein freundliches, gesundheitsförderndes Ambiente an. Aktives Risiko- und Fehlermanagement, sowie das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung und Weiterentwicklung sind uns wesentliche Anliegen.

Daten 2022 Gailtal-Klinik Hermagor

Tatsächlich aufgestellte Betten	152
Stationäre Patienten/innen	1.362
Belagstage	45.664
Auslastung	82,3%

Häufigsten Aufnahmediagnosen	Zahl
Hirnfarkte & Hirnblutungen	692
Parkinson und andere neurodegenerative ZNS Erkrankungen	194
Nichttraumatische interkraniale Blutungen	156
Multiple Sklerose und demyelinisierende Erkrankungen	85

Studienkoordinator/in:

Med. Universität Wien:
Med. Universität Graz:
Med. Universität Innsbruck:

} Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christina Hohenwarter

Studienkoordinator – Stellvertreter:

OA Dr. Volker Tomantschger

Ansprechpartner für administrative Belange:

Erstkontakt und Anmeldung:

KGF-Servicestelle:

www.medservicestelle.at/kontakt

e-mail: med-servicestelle@kgf.at

Für die weitere Abwicklung:

Personalabteilung Gailtal-Klinik, Monika Kolm Tel.: 04282/2220-70320

e-mail: monika.kolm@kabeg.at

Angelika Brandstätter, Tel.: 04282/2220-70180

e-mail: angelika.brandstaetter@kabeg.at

Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für KPJ-Studenten:

- Generelle Fortbildungen (Hygiene, IT, Brandschutz, etc.) im Rahmen von Schulungsterminen nach Vereinbarung
- Abteilungsspezifische Fortbildungen jeden Freitag 08.30 – 09.00
- Bed-side-teaching

Sozialleistungen:

- Gratis Mittagessen ab einem Aufenthalt von mindestens 4 Wochen
- Gratis Dienstkleidung
- Wohnungen bei einem Mindestaufenthalt von 4 Wochen nach Verfügbarkeit

Neurologische Rehabilitation

Abteilungsleitung	Prim. ^a Dr. ⁱⁿ Christina Hohenwarter
Anzahl Betten und Ärzte	152 Betten und 13 Ärzte
Fachkoordinator/in	OA Dr. Volker Tomantschger
Mentor(en)	Wien: OA Dr. Volker Tomantschger EOA Dr. Klemens Fheodoroff Graz: OA Dr. Volker Tomantschger Innsbruck: OA Dr. Volker Tomantschger
Stellvertretende(r) Mentor(en)	Wien: Prim. ^a Dr. ⁱⁿ Christina Hohenwarter OA Dr. Elisabeth Reiter-Maurer Graz: EOA Dr. Klemens Fheodoroff Innsbruck: Prim. ^a Dr. ⁱⁿ Christina Hohenwarter
Ansprechpartner für	Chefsekretariat Abteilung

administrative Belange	Tel. Nr.: 04282/2220-70180 e-mail: angelika.brandstaetter@kabeg.at
Anzahl der KPJ-Plätze	Wien: 2 Tertial C (WF) Graz: 2 Tertial 2 (Innere) Innsbruck: 1 Tertial C (Wahlmodul I)
Klinische Schwerpunkte der Abteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Schlaganfälle • Hirnblutungen • Schädel-Hirnverletzungen • Neurodegenerative Erkrankungen inkl. Parkinson • Entzündlichen Erkrankungen des Zentralnervensystems inkl. Multiple Sklerose, Hirntumore, etc.
Organisatorischer und inhaltlicher Ablauf des KPJ auf der Abteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme am interdisziplinären Stationsmanagement inkl. Aufnahmen, Betreuung, Entlassung von Patienten mit dem Ziel Grundkenntnisse im Bereich der Neurorehabilitation und Neurologie zu erlangen. <p>Siehe Anhang 1</p>
Zuteilung zu folgenden Bereichen möglich	<ul style="list-style-type: none"> • Stationen Neurorehabilitation Phase B-D, z. B: <ul style="list-style-type: none"> ○ Schwerpunkt Schlaganfall ○ Schwerpunkt MS ○ Schwerpunkt Parkinson ○ Schwerpunkt Frührehabilitation
Routinebesprechungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tägliche ärztliche Übergabe morgens 08:30 bis 09:00 • Regelmäßige Visiten • Wöchentliche interdisziplinäre Neurorehabilitationsbesprechung 09:00-11:00
Strukturierte Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Fortbildung im Team • Teilnahme an den hausinternen Fortbildungen nach Möglichkeit. Detaillierte Information am 1. Tag durch Koordinator/Mentor
Begleitung von Journdiensten und Nachtdiensten (Art, Zeitl. Rahmenbedingung)	<ul style="list-style-type: none"> • Einschulung Aufnahme- und Entlassungsmanagement Zugänge mit definiertem selbständigen Arbeiten • Teilnahme an <ul style="list-style-type: none"> ○ Ambulanztätigkeit z.B. Parkinson, MS ○ Ambulanz Neuromodulation (intrathekale Baclofenpumpe) ○ Chemodenervation Botulinumtoxin ○ Interdisziplinäre Arbeit im Neurorehabilitationsteam
Abteilungsspezifische Abläufe und Vorgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Neurorehabilitation der Phase B-D
KPJ-Aufgabenstellungen und optionale Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Logbuch der österreichischen Universitäten sowie Anhang 2

Anhang 1: Organisatorischer Ablauf des KPJ auf der Abteilung:

- Tag 1: Begrüßung, Zuteilung, Einführung, Vorstellung
- ab Tag 2: Bereichsbezogenes Arbeiten
- Täglicher Dienstbeginn 8:00
- Teilnahme Ärztliche Übergabe bis 9:00 und am Freitag Fortbildung 8:30 bis 9:00
- Einteilung und Ablaufbesprechung des Tages mit Mentor über Tagesprogramm
- Visite/Therapie- u/o Ambulanzteilnahme 9:00 bis 12:00
 - Inkl. Nachbesprechung mit Mentor
 - Persönliches Patientenmanagement des zugeteilten Zimmers
 - Interdisziplinäre Teambesprechung 1x wöchentlich
- Mittagspause bis 12:30
- Patientenmanagement Arztbrief, Falldarstellung, Differentialdiagnostik, Therapie medikamentös und nicht-medikamentös
- Teilnahme an vereinbarten ambulanten Tätigkeiten z.B. Chemodenervation, Neuromodulation, Elektroneurophysiologisches Labor nach Maßgabe Zeitressourcen
- Dienstschluss 15:00

Anhang 2: Spezialbereiche der Ausbildung:

	Wer	Wann	Erledigt
Neurologische Anamnese			
Neurologischer Status			
Psychiatrischer Status			
Untersuchungsmethoden der peripheren Neurologie			
Elektroneurophysiologie EMG/NLG			
Legen venöser Leitungen			
Blutgasanalyse arteriell			
Blutabnahme			
Sonographie Harnblase			
Setzen Harnblasenverweilkatheter			
Setzen einer nasogastralen Sonde			
Überprüfung kognitiver Funktionen			
FEES (fiberendoskopische Evaluierung des Schluckaktes)			
Botulinumtoxin			
Neuromodulation ITB, evtl. DBS			
Parkinson Pumpentherapie			
Neurologische Intensivmedizin			
Ambulanztätigkeit z.B. MS			
Ambulanztätigkeit z.B. Parkinson			
Interventionsplanung mittels Zielvereinbarungen nach ICF			
Dokumentation Krankenblatt, Dekurs, Maßnahmen, Medikation, Sicherheit			
Aufnahmemanagement inkl. Vorstellung bei Visite			
Entlassungsmanagement inkl. Arztbriefherstellung			
Schmerztherapie medikamentös/nicht-medikamentös			
Teilnahme an Schulungen im Haus			
Gesprächsführung in schwierigen Situationen			
Einschulungstermine nicht-medikamentöse Therapien:			
• Physiotherapie			
• Ergotherapie			
• Logopädie			
• Neuropsychologie			
• Orthoptik			
• Rekreation/Probewohnung			
• Soziale Arbeit			
Komplexe Neurorehabilitation bei Armparesen inkl. Robotics			
Komplexe Neurorehabilitation bei Mobilitätsstörungen inkl. Gangtherapie			
Krankheitsspezifische Rehabilitationsaspekte, Coping und Selbstmanagement			
Grundlagen der Neurorehabilitation			